

Jahresbericht 2010/2011

(April 2010 – Juli 2011)

Verein Sin Soluka Schweiz

Seit der letzten Generalversammlung hat unser Verein wieder 27 neue Mitglieder dazugewonnen und zählt nun insgesamt 65 Mitglieder. Damit haben wir ein wichtiges Jahresziel erreicht. Und auch der Vorstand ist gewachsen. So sind wir nun sechs Vorstandsmitglieder. Sarah Stäger, unser jüngstes Vorstandsmitglied ist neu für die Aktualisierung der Homepage zuständig. Seit sie diese Aufgabe übernommen hat, ist unsere Webseite immer auf dem neusten Stand und informiert über die aktuellsten Entwicklungen im Projekt und unsere Vereinsaktivitäten. Die Homepage wurde dieses Jahr auch von unserem Webmaster, Urs Zandegiacomo, neu gestaltet. Falls Sie sie noch nicht gesehen haben, schauen Sie doch vorbei auf www.sinsoluka.ch.

Auch sehr dankbar sind wir über die Aufgabe, welche unsere Revisorin, Beata Affolter, übernommen hat. Sie kontrolliert seit Mai 2011 alle Abrechnungen, die uns monatlich von der Projektleitung in Ecuador geschickt werden. Wir vom Vorstand konnten diese Aufgabe aus zeitlichen Gründen nicht mehr mit der erwünschten Genauigkeit ausführen und sind deshalb sehr froh über die Hilfe von Beata Affolter.

Vereinsaktivitäten 2010/2011

Dieses Jahr war für alle Vorstandsmitglieder sehr ereignisreich, weshalb uns auch etwas die Zeit fehlte Events zu organisieren. Dennoch kamen einige zustande. So waren wir wie schon in den vergangenen Jahren im Winter 2010 mit einem Stand in der Luzerner Altstadt präsent. Am 4. Dezember verkauften wir dort Kaffee und Kuchen sowie kleine Souvenirs, welche die Jugendlichen im Projekt hergestellt hatten. Zwei Wochen später durften Virginia Trösch und Laura Affolter an einem Anlass des Rotary Clubs Brugg-Aare-Rhein das Projekt Sin Soluka und den Verein Sin Soluka Schweiz vorstellen. Am Step into Action, einem Event für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, der am 25. Februar in Basel stattfand und zum Ziel hatte Jugendliche zu motivieren sich sozial zu engagieren, durfte Laura Affolter ebenfalls das Projekt Sin Soluka präsentieren.

Zu einer beträchtlichen Einnahme in diesem Vereinsjahr verhalf uns jedoch die Aktivität eines anderen Vereines und das Engagement eines Vereinsmitglieds von Sin Soluka Schweiz. Elmar Elmiger, Vereinsmitglied von Sin Soluka Schweiz, informierte uns über den geplanten Event des Vereines „Am

Ball für Strassenkinder“ in Luzern. Dieser Verein organisierte während der Fussballweltmeisterschaft ein Public Viewing in der Ufschöttli Luzern. Der Erlös kam verschiedenen Projekten für Strassenkinder- und jugendliche zugute. Wir stellten bei ihnen einen Antrag auf Unterstützung und bekamen nach dem Public Viewing 10'000Fr. für unser Projekt.

Auch dieses Jahr haben wieder zwei unserer Vorstandsmitglieder das Projekt in Quito besucht. Laura Affolter war von Juni 2010 bis September 2010 und Herta Alexander im Februar 2011. Laura besuchte das Projekt während die Renovationsarbeiten im Gange waren (siehe weiter unten). Ziel dieses Besuchs war die Verbesserung der Koordination zwischen dem Projekt, ECOLE (holländische Sprach- und Reiseagentur), Sin Soluka Holland und Sin Soluka Schweiz. So waren auch die Leiterin von ECOLE (Lydia Vereshildt) und die Präsidentin von Sin Soluka Holland (Janniek van Wijk) während dieser Zeit anwesend. In den Gesprächen mit Mario Piedra (Projektleiter), Lydia und Janniek ging es vor allem auch um die Zukunft des Projektes im neuen Haus. Als Herta im Februar nach Quito reiste, hatte das Projekt die Arbeit im neuen Haus bereits aufgenommen. Herta machte während ihrem Aufenthalt eine Evaluation der Projektarbeit.

Erfolge und Entwicklungen im Projekt

Wie bereits erwähnt, ist das Projekt Sin Soluka im September 2010 in ein neues Haus in Quito umgezogen. Das Haus, welches Sin Soluka im Februar 2010 vom US-amerikanischen Konzern Herbalife International bekam, war jedoch in einem sehr schlechten Zustand. Von Mai bis August beteiligten sich professionelle Handwerker, Projektmitarbeitende und Strassenjugendliche am Umbau des Hauses. Die Jugendlichen lernten so neue Arbeiten kennen und einige konnten dann auch die Handwerker auf andere Baustellen begleiten. Der Umbau wurde von Sin Soluka Schweiz, Sin Soluka Holland und ECOLE finanziert. Für die Einrichtung hingegen kam der Konzern Herbalife auf. Während des Umbaus wurden die Strassenkinder und –jugendlichen im neuen Haus von Mario Piedra betreut und im alten Haus von Eduardo Osorio (ehemaliger Projektmitarbeiter). Es war jedoch sehr schwierig den alltäglichen Projektbetrieb während dieser Zeit aufrechtzuerhalten, da es dazu zu wenig Personal gab. Umso glücklicher waren also alle, als am 15. September der Projektbetrieb im neuen Haus aufgenommen werden konnte.

Im neuen Haus gibt es verschiedene Schulräume, ein Kinderzimmer, einen Aufenthaltsraum, zwei Schlafsäle, zwei Büros, eine Küche und einen Speisesaal. Im Hinterhof, welcher zum Haus gehört, hat

es eine kleine Schreinerei und einen Sportplatz, wo die Kinder und Jugendlichen Fussball und Volleyball spielen. Auch gibt es im Erdgeschoss drei Räume, welche je einen eigenen Eingang von der Strasse her haben und die als kleine Geschäfte genutzt werden könnten. Diese Räume sind jedoch bisher noch nicht in Gebrauch (siehe weiter unten). Dafür funktioniert seit Februar 2011 die kleine Herberge im Haus. Sie dient als Notschlafstelle für Kinder und Jugendliche, welche keine andere Unterkunft haben und sonst gezwungen wären auf der Strasse zu schlafen. Die Kinder und Jugendlichen dürfen jedoch nur drei Monate in der Herberge wohnen und müssen sich während dieser Zeit bemühen eine eigene Unterkunft und eine Arbeit zu suchen. Das Projekt hilft ihnen dabei. Die Kinder und Jugendlichen, welche in der Herberge übernachten, werden dort von Franklin Pacheco, einem ehemaligen Strassenjugendlichen, betreut.

Die Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen und ihren Familienangehörigen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Insgesamt betreut das Projekt heute rund 350 Kinder und Jugendliche. Das heisst jedoch nicht, dass diese 350 Personen auf eine tägliche Betreuung angewiesen sind. Durchschnittlich besuchen pro Tag circa 80 Kinder und Jugendliche das Betreuungszentrum, um dort Hausaufgaben zu machen, in der Schreinerei zu arbeiten, zu essen, zu duschen, ihre Kleider zu waschen, etc.

Vor allem im Bildungsbereich hat das Projekt grosse Erfolge erzielt. So konnten dank Sin Soluka im vergangenen Schuljahr 170 Kinder und Jugendliche staatliche Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen besuchen. Ab September 2011 werden es ungefähr 250 Kinder und Jugendliche sein. Für die Kosten kommen Sin Soluka Holland, Sin Soluka Schweiz und ECOLE auf. Nach der Schule kommen viele Kinder und Jugendliche ins Projekt, um ihre Hausaufgaben zu lösen, weil dies oft der einzige Ort ist, an dem sie dies tun können. Zuhause haben sie dazu nämlich meist zu wenig Platz und oft werden sie nachmittags von den Eltern oder Verwandten, bei denen sie leben, zum Arbeiten auf die Strasse geschickt. Beim Aufgabenlösen werden sie von Pamela und Edison (beides ecuadorianische Projektmitarbeitende) und den VolontärInnen unterstützt. Edison organisiert auch die Ferienkurse, welche in den Sommerferien stattfinden. In diesen können die Kinder und Jugendlichen den Schulstoff aufarbeiten, welchen sie nicht verstanden haben und haben eine sinnvolle Beschäftigung während der Ferienzeit. Auch die Eltern dieser Kinder dürfen die Kurse besuchen, um selber etwas zu lernen.

In der Schreinerei arbeiten zurzeit vier Jugendliche mit dem Schreinermeister Pedro. Sie produzieren kleine Souvenirs, welche die VolontärInnen in ihre Länder mitnehmen und verkaufen. Vor allem

ECOLE bestellt immer wieder solche Produkte vom Projekt. Auch Möbel konnten sie in der Schreinerei ab und zu für andere Institutionen herstellen. In Zukunft hoffen wir durch die Eröffnung der Geschäfte im Erdgeschoss des Projektes noch mehr solche Produkte verkaufen zu können (siehe unten).

Ziele und Projekte 2011 /2012

Für das kommende Vereinsjahr haben wir drei wichtige Ziele. Hier in der Schweiz möchten wir unseren administrativen Aufwand verkleinern, um so mehr Zeit für die Organisation von Vereinsaktivitäten und für das Fundraising zu haben. Des Weiteren bleibt die Verbesserung der Koordination der verschiedenen Sin Soluka Organisationen ein wichtiges Ziel. Das grösste Ziel für das kommende Jahr ist jedoch der Ausbau des „Arbeitsbereiches“ in Sin Soluka. Wir möchten den Jugendlichen vermehrt ermöglichen berufliche Ausbildungen zu machen. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Eröffnung der drei Geschäftslokale im Projekt. Wir sind deshalb zurzeit daran eine Person zu suchen, die sich in Quito dem widmen könnte. Denn dazu fehlen dem jetzigen Projektpersonal das Know-how und die Zeit. Sobald wir eine geeignete Person gefunden haben, wird diese ihre Arbeit im Projekt aufnehmen und als erstes einen konkreten Plan zur Umsetzung dieses Arbeitsbereiches erstellen. Anhand dieses Plans möchten wir dann in der Schweiz ein Fundraising starten, um die Eröffnung der Lokale und die Finanzierung der beruflichen Ausbildungen der Jugendlichen zu ermöglichen.

All dies wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich. Für Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen deshalb ganz herzlich danken. Und wir hoffen, Sie freuen sich genauso wie wir auf das kommende Sin Soluka Jahr.